

Zweite Konferenz zu „Regulatorischen Risiken“ „Regulation and Competition: Who Should Benefit from Competition Policy?“

Am 21. und 22. April 2008 fand im Institut für Wirtschaftsforschung Halle die zweite Konferenz zum Thema „Regulatorische Risiken“ statt. Wie bereits im Vorjahr wurde die Konferenz in Kooperation mit der Handelshochschule Leipzig und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ausgerichtet. Sie stand dieses Jahr unter dem Thema: „Regulation and Competition: Who Should Benefit from Competition Policy?“. Im Rahmen eines Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis wurden während der Konferenz verschiedenste Fragen bezüglich der strategischen Aufstellung und des Nutzens für Kunden diskutiert. In einzelnen Sitzungen wurde dabei jeweils gesondert auf den Elektrizitäts- und Gasmarkt sowie den Kommunikations- und Verkehrsmarkt eingegangen. Geladene Keynotespeaker der Konferenz waren Prof. Marcel Boyer von der Université de Montréal, welcher über „Regulatory Risk, Government Policy, and Investments in Telecommunications“ referierte sowie Prof. Kenneth Dam von der University of Chicago, welcher einen Vortrag zum Thema „Comparative Analysis of Regulation of Financial markets in Germany and United States“ hielt. Die Konferenz wurde durch ein Panel abgeschlossen, welches nochmals die wichtigsten Erkenntnisse der Tagung zusammenfasste.



Prof. Marcel Boyer



Prof. Ulrich Blum mit Prof. Kenneth Dam

Panel-Teilnehmer (von links):
Prof. Bernhard Wieland (TU Dresden),
Prof. Christian Kirchner (HU Berlin),
Prof. Christian Tietje (MLU Halle),
Dr. Christian Growitsch (WIK Bonn),
Prof. Marcel Boyer (Université de Montréal)

